



AdobeStock/melita

Landestreffen 2026 von Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (SoR – SmC) Hessen

Jetzt anmelden!

Veranstaltungsort: Haus am Dom

Termin: 12. März 2026

Einlass ab 9:00 Uhr | Beginn Bühnenprogramm ab 10:00 Uhr

Bitte senden Sie Ihre verbindliche Anmeldung gerne mit kurzer Teilnahmeinformationen (Name, Schule) per E-Mail an: LandestreffenSoRSmC@hlz.hessen.de

Die Nachfrage zum Auftakt-Landestreffen der neuen Landeskoordination ist sehr groß, die Plätze sind begrenzt.

Wichtig: Die diesjährige Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte der Netzwerk-Schulen.

**Hessische Landeszentrale für politische Bildung
Landeskoordination „Schule ohne Rassismus –
Schule mit Courage“ (SoR – SmC)**

Mainzer Str. 98-102 | 65189 Wiesbaden

[Link zur Webseite](#)

engagiert. mutig. miteinander.

Landestreffen 2026 von Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (SoR – SmC) Hessen

12. März 2026
9.00 bis 16.15 Uhr

Haus am Dom
Domplatz 3, Frankfurt am Main

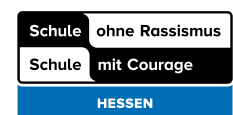
Demokratie stärken, Diskriminierung entgegentreten und couragiertes Handeln im Schulalltag fördern – dafür steht das hessische Courage-Netzwerk. Beim Landestreffen 2026 kommen engagierte Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aus ganz Hessen zusammen, um sich zu vernetzen, auszutauschen und neue Impulse für die Praxis mitzunehmen. Unter dem Motto „**engagiert.mutig.miteinander**“ laden wir am 12. März 2026 ins Haus am Dom in Frankfurt am Main ein. Erwartet werden Vertreterinnen und Vertreter von über 220 Netzwerk-Schulen.

Einlass ist ab 9:00 Uhr, das Bühnenprogramm beginnt um 10:00 Uhr. Es umfasst Grußworte sowie eine moderierte Gesprächsrunde mit Akteurinnen und Akteuren aus den Bereichen Antirassismus und Demokratieförderung. Nach dem Mittagessen folgen Workshops und Open Spaces, die konkrete Anregungen, Praxismaterialien und Raum für Vernetzung bieten. Ein begleitender Markt der Möglichkeiten stellt Initiativen, Organisationen und Vereine vor, die mit ihren Bildungs- und Unterstützungsangeboten zur demokratischen Schulentwicklung beitragen.

Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte der Courage-Schulen in Hessen.

Veranstalter:

Hessische Landeszentrale
für politische Bildung



Unter Mitwirkung von:



**Bildungsinitiative
Ferhat Unvar e.V.**
Politische Bildung
Empowerment

**bildungsstätte
anne frank**



Herzlichen Dank an:



HAUS AM DOM

PROGRAMM

09:00 bis 10:00 Uhr **Ankunft und Anmeldung**

10:00 bis 11:00 Uhr **Eröffnung** durch Moderatorin Aisha Camara
gefolgt von Anmoderationen verschiedener
Rednerinnen und Redner

Grußwort der Landeskoordination
(Nana Djamilia Adamou, Ahmet S. Özkan)

Grußwort Berivan Şekerçi
(Beauftragte für Antidiskriminierung
des Landes Hessen)

**Grußwort aus dem Hessischen Ministerium
für Kultus, Bildung und Chancen**

Grußwort und Keynote Mo Asumang
(Beisitzerin Aktion Courage e.V.)

Urkundenübergabe zur neuen Trägerschaft
der Hessischen Landeszentrale für politische
Bildung (HLZ)

Grußwort Franziska Kiermeier
(Direktorin der Hessischen Landeszentrale
für politische Bildung, HLZ)

11:00 bis 12:00 Uhr **Geprächsrunde** (Moderation Aisha Camara)
zum Motto des Landestreffens
„engagiert.mutig.miteinander“ mit
Jamila Adamou, Mo Asumang, @herrschmelzer,
@schulleiterin.dietrich, Berivan Şekerçi

12:00 bis 13:00 Uhr **Mittagessen**

13:00 bis 15:30 Uhr **Workshops, Markt der Möglichkeiten** sowie
Open Spaces zum Austausch und zur
Vernetzung der Teilnehmenden

15:45 bis 16:15 Uhr **Gemeinsamer Abschluss auf der Bühne**

Das Bühnenprogramm wird begleitet von einer Schulband.

WORKSHOPS

WS 1:

Antisemitismus im Klassenzimmer – Wie man ihn entdeckt und was man dagegen unternehmen kann

Antisemitische Bilder oder Memes im Klassenchat oder auf TikTok, antisemitische Aussagen oder gar Übergriffe im Unterricht oder auf dem Schulhof? Wo verläuft die Grenze zwischen Kritik an der israelischen Regierung und beginnendem Antisemitismus? Welche antisemitischen Narrative werden immer noch erzählt? Wie zeigt sich die Verharmlosung des Holocaust? Ausgehend von diesen Fragestellungen versucht der Workshop dem Antisemitismus zu begegnen, indem er über antisemitische Narrative und Bilder sowie die unterschiedlichen Erscheinungsformen von modernem Antisemitismus aufklärt und hierfür sensibilisiert. Anhand von konkreten pädagogischen Fallbeispielen werden antisemitische Codes und Unterrichtssituationen analysiert und konkrete Handlungsoptionen diskutiert.

**Referent: Sebastian Wendt, Hessische Landeszentrale
für politische Bildung**

WS 2:

Antisemitismus in Social Media – verstehen, erkennen, benennen

Der interaktive Workshop bietet einen ersten Einblick und Einstieg in das Thema Antisemitismus in Social Media. Im Workshop erfolgt eine grundlegende Sensibilisierung für aktuelle Erscheinungsformen des Antisemitismus. Besonderer Fokus liegt auf den Spezifika antisemitischer Ausdrucksformen in Social Media: wie Antisemitismus online sichtbar wird, welche Sprache, Bilder und Strategien genutzt werden und welche Auswirkungen dies auf Betroffene hat. Ziel ist es, ein Bewusstsein für antisemitische Ausdrucksformen zu schaffen, Muster zu erkennen und benennen zu können.

Referentinnen der Bildungsstätte Anne Frank

WS 3:

Diskriminierungssensible Praxis im Schulalltag: Perspektiven verstehen, Haltung zeigen

In diesem Workshop reflektieren Lehrkräfte eigene Wahrnehmungen und Handlungsmuster im Umgang mit Vielfalt. Gemeinsam werden Strategien erarbeitet, um betroffene Schüler*innen sensibel zu unterstützen. Dabei wird auch die Elternperspektive einbezogen, um Wechselwirkungen zwischen Schule und Zuhause besser zu verstehen.

Referentin: Isabel Serpa da Silva, Bildungsinitiative Ferhat Unvar e. V.

WS 4:

„Das wird man ja wohl noch sagen dürfen?!“

Polarisierte Debatten, Unsicherheiten im Umgang mit Meinungsfreiheit und konflikthafte Diskussionen prägen zunehmend den Schulalltag. Das Gesprächsseminar unterstützt Schulen dabei, demokratische Diskursfähigkeit gezielt zu fördern und einen konstruktiven Umgang mit kontroversen Themen zu etablieren.

**Referentinnen: Daniela Kalscheuer und Arina Mezhenina,
Haus am Dom**

WS 5:

„Werde Dialogbotschafter:in“

Als Dialog-Botschafter:in lernt ihr, mit Dialog, Herz und Haltung Andersdenkende in die Selbstreflexion mitzunehmen. Wir laden Euch ein, Euch gemeinsam mit anderen auf Eure persönliche Reise hin zu mehr Souveränität im Umgang mit rassistischen oder anderweitig menschenabwertenden Äußerungen und Handlungen zu begeben. Das Training soll Euch in Eurem Alltag unterstützen, sei es zuhause, im Freundeskreis, in der Schule, im Verein oder auch bei zufälligen Begegnungen.

Referentin: Mo Asumang, Mo-Lab e.V.